

TÄTIGKEITSBERICHT

WMGV

2023



Association valaisanne des maîtres plâtriers et peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband



Tätigkeitsbericht

des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder und Gäste

Ich freue mich sehr, Sie alle persönlich hier in Siders willkommen heissen zu dürfen.

Chers membres, chers invités,

C'est avec grand plaisir que je vous souhaite la bienvenue à Sierre.

Erlauben Sie mir, einen Blick in den Rückspiegel zu werfen, um das vergangene Jahr zu betrachten: die Aktionen, die von Ihrem Vorstand voller Begeisterung durchgeführt wurden, die aufgetauchten Probleme und die dafür gefundenen Lösungen – all das im Dienste der Interessen unserer Berufe und unseres Verbandes.

Vorstand

Nach den im vergangenen Jahr angekündigten Austritten der Präsidenten der Sektionen von Martinach-Entremont und Haut-Lac, hat der überraschende und recht hemdsärmelige Austritt von Venance Bonvin die Sektion Haut-Plateau im Regen stehen gelassen. Daraufhin folgten Überlegungen zur eigenen Zukunft dieser historischen Sektion. Die ersten beiden erwähnten Sektionen haben mit Jean-Daniel Exquis und Claude Terrettaz zwei neue Personen eingesetzt. Die Aufgabe für die Region Montana erwies sich als schwieriger und die Sektion sieht sich nunmehr gezwungen, sich aufzulösen und mit den interessierten Unternehmen der Sektion Siders beizutreten.

Statuten

Der vorige Punkt führt uns natürlich zu einer Überprüfung und Revision unserer Verbandsstatuten. Denn ausser der Tatsache, dass die beiden Sektionen eine Fusion eingehen, gab es seit der letzten Ausgabe der Statuten Veränderungen bei Namen und Abkürzungen und weitere Punkte haben sich als problematisch



erwiesen. Nun bietet sich die Gelegenheit, dieses Dokument an die Aktualität anzupassen.

Wirtschaftliche Tätigkeiten

Die Lieferfristen für bestimmtes Material sind besser geworden, bleiben aber kritisch. Trotz des Preisanstiegs bei Material und Strom geht es dem Baugewerbe im Allgemeinen gut und unser Beruf kann Vollbeschäftigung vermelden. Über die Partnerschaft mit der FREPP, dem Bureau des Métiers, mit bauenwallis und dem WGV verfügen wir über äusserst wichtige Verbindungen zur Verteidigung unserer Interessen in allen Bereichen. Sollten Sie Anzeichen von Etwas entdecken, das unseren Unternehmen schaden könnte, zögern Sie nicht, es uns mitzuteilen. Gemeinsam können wir Lösungen finden.

Lehrwerkstätten

Wir haben unseren Lernenden neue Lehrwerkstätten zur Verfügung gestellt und dadurch unseren Berufen wunderbar ausgestattete, moderne und funktionale Räume eröffnet. Ohne die Mauern und die Räume, die vom Staat Wallis finanziert wurden, sind Fr. 400 000.– in die Ausstattung der Grundbildung investiert worden. Ihr Verband hätte die Gesamtkosten ohne die Unterstützung des kantonalen Berufsbildungsfonds und der Dienststelle für Berufsbildung nicht stemmen können. Wir senden folglich ein grosses Dankeschön an den kantonalen Fonds sowie an die DB. In unseren Werkstätten stehen heute also die neuesten Werkzeuge zur Verfügung und sind dadurch eine wertvolle Hilfe für unsere Berufe.

Praktische Ausbildung

Rolf Fussen wird ab diesem Sommer die wohlverdiente Rente antreten. Das Ernennungsverfahren für seinen Ersatz in den Lehrwerkstätten ist im Gange und ich kann Ihnen versichern, dass wir die Wahl des Nachfolgers mit Bedacht treffen. Wir möchten unseren Jugendlichen die besten Chancen eröffnen, die Feinheiten des Gipserberufs zu entdecken und zu beherrschen.



Berufliche Weiterbildung

Ihr Verband bietet Ihnen regelmässig Weiterbildungskurse an, die teilweise von der PBK zugunsten der Angestellten finanziert werden. Nutzen Sie diese Kurse, denn sie bieten eine wahre Aufwertung.

Kurs «Meine Lernenden und ich»

Auf Vorschlag der Sektion Sitten hat der Verband beschlossen, einen Kurs «Meine Lernenden und ich» zu organisieren. Das Sekretariat hat Ihnen die notwendigen Informationen übermittelt. Ich möchte daran erinnern, dass dieser Kurs am Donnerstag, 6. Juni 2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr im Ausbildungszentrum des Bureau des Métiers stattfindet. Wir ermuntern Sie sehr dazu, Ihre Mitarbeitenden anzumelden – wenn dies nicht schon der Fall ist. Die Teilnehmenden bekommen dort Gelegenheit Kommunikations- und Fördermittel zu entdecken, damit der Beruf unter den besten Bedingungen weitergegeben werden kann.

Eignungstest

Zur Erinnerung: Der Verband führt jedes Jahr im Januar Eignungstests durch. Ich kann Ihnen nur empfehlen, Ihre jungen Kandidaten den Test absolvieren zu lassen, denn er erlaubt gute Rückschlüsse auf die schulischen Fähigkeiten Ihrer künftigen Lernenden. Er hilft den Jugendlichen zudem, sich ein Bild von den beruflichen Anforderungen zu machen und sich für eine bestimmte Berufsausbildung zu entscheiden.

Besuch der WorldSkills in Lyon

Ihr Vorstand arbeitet derzeit an den Details für den dreitägigen Mitgliederausflug zu den WorldSkills in Lyon vom Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. September 2024. Sie werden in Kürze das Programm sowie das Anmeldeformular erhalten. Wir hoffen, dass es Ihnen zusagt und dass wir Sie bei dieser Gelegenheit zahlreich antreffen. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass diese Art von Reise für den Zusammenhalt der Verbandsmitglieder von Bedeutung ist.



Werbekampagne und soziale Netzwerke

Die Kampagne zur Aufwertung des Gipserberufs in den sozialen Netzwerken ist in vollem Gange. Ihr Vorstand hat in den vergangenen Jahren unzählige Angebote für die Berufsförderung erhalten. Heute wagen wir uns an eine neue Vorgehensweise, um unsere Jugendlichen anzusprechen.

Der Vorstand hat zu diesem Zweck einen jungen Gipser namens Samuel Marquis unter Vertrag genommen. Dieser soll Werbevideos erstellen und sie auf TikTok mit dem Logo des WMGV veröffentlichen. Zögern Sie nicht, sein Konto (@sammarquis) zu abonnieren, um die Inhalte zu verfolgen, die demnächst rund vier Mal pro Monat erscheinen werden. Wir hoffen, dass diese Aktion bei den Jugendlichen Berufungen wecken wird.

Berufsnachwuchs

Damit wir unsere Personalzahlen langfristig sichern können, setzen wir uns dafür ein, sichere und gesunde Arbeitsplätze anzubieten. Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz müssen ganz selbstverständlich zu unserem Berufsalltag gehören. Deshalb fordern wir Sie auf, Ihre Rolle als Vorbild ernst zu nehmen. Denn wenn die Mitarbeitenden weder erkranken noch verunfallen, kommt dies auch dem Arbeitgeber zugute, der Kosten und so manche Mühsal für alle Beteiligten spart. Es ist wichtig offen zu bleiben und uns zu zwingen, kreativ zu sein und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen – und zwar weit über rein finanzielle Aspekte hinaus. Ein fairer Lohn bleibt natürlich äusserst wichtig. Denken Sie aber auch an eine Unterstützung der Weiterbildung, Teilzeitarbeitsplätze oder im weiteren Sinne eine respektvolle Unternehmenskultur. Diese Punkte sind ebenso wichtig für die Lernenden wie für die erfahrenen Mitarbeitenden.



VVBK

Ich möchte Sie daran erinnern, dass es den Verein zur Verstärkung der Baustellenkontrollen (VVBK) gibt, der gegen Samstagsarbeit und Schwarzarbeit ankämpft. Sollten Sie ein Vergehen bemerken, zögern Sie nicht, den telefonischen Pikettdienst unter 027 606 74 48 anzurufen.

Da zudem das Projekt e-badge bald bereitsteht, haben wir damit einen wertvollen Verbündeten auf unserer Seite, um die regelkonformen Unternehmen, die den GAV einhalten, von den schwarzen Schafen der Branche zu trennen. Wenn wir die Politik dafür sensibilisieren können – und wir sind auf gutem Weg dahin – dann können wir den e-badge im öffentlichen Beschaffungswesen zur Pflicht machen. Nun ist es an uns, dieses Werkzeug weit und breit bekannt und begehrt zu machen, und zwar bei unseren Architekten, Baustellenleitern und anderen Akteuren.

Website

Um mehr über das Verbandsleben zu erfahren, laden wir Sie ein, unsere Website www.avmpp.ch zu besuchen. Mit nur einem Klick finden Sie alle nützlichen und nötigen Informationen. Zögern Sie nicht, Ihre Vorschläge einzubringen, um die Website noch ansprechender zu gestalten. Um unsere Sichtbarkeit zu verbessern, haben wir eine E-Mail-Adresse geschaffen: info@avmpp.ch, bitte notieren Sie diese.

Schlussfolgerung

Die fehlenden Arbeitskräfte von heute sind ein Hinweis auf das Arbeitsvolumen von morgen. Wir müssen uns auf den Nachwuchs konzentrieren, unsere jungen und weniger jungen Arbeitskräfte mit attraktiven Arbeitsbedingungen bei der Stange halten und sie für höhere Ausbildungen und Weiterbildungskurse motivieren.

Wir haben eine Möglichkeit, uns wiederaufzurichten, indem wir unseren Kunden Leistungen mit hoher Qualität bieten, dabei wettbewerbsfähig bleiben und sowohl die Fristen als auch die Preise einhalten.

Qualität ist nicht verhandelbar.



Dank

An dieser Stelle möchte ich all den Personen, die dem Verband bei der Umsetzung seiner Aktivitäten im letzten Jahr geholfen haben, meinen wärmsten Dank aussprechen. Insbesondere erwähnen möchte ich:

Diego Briggeler, Vizepräsident (Brig)

Claude Terrettaz, Vorstandsmitglied (Haut-Lac)

**Lionel Bourdin, Präsident der Vereinigung der Werbetechner (GVRP)
und Vorstandsmitglied**

Gérard Anzenberger, Vorstandsmitglied (Siders)

Claude Bonvin, Vorstandsmitglied (Sitten)

Alois Gruber, Vorstandsmitglied (Visp)

Jean-Daniel Exquis, Vorstandsmitglied (Martinach/Entremont)

Amalia Massy, unsere Sekretärin

Diego Scaffidi, unser Mitarbeiter

Dank gebührt auch dem Bureau des Métiers und seinem Direktor Gabriel Décaillet sowie all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dank deren Kompetenz und Engagement wir unsere Aufgaben zur Zufriedenheit aller erfüllen konnten.

Und schliesslich möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern bedanken, die im vergangenen Jahr ein Mandat oder eine Aufgabe im Verband übernommen und eine konstruktive Anregung an den Vorstand gerichtet haben.

Dank der emsigen Arbeit aller steht unser Verband heute da, wo er ist. Ein grosses Dankeschön an Sie alle!

Abschliessend möchte ich Sie herzlich zu unserer nächsten Generalversammlung am Freitag, 25. April 2025, im Unterwallis einladen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen schönen Tag in wunderbarer Gesellschaft.

Der Präsident


Florian Lovey



Association valaisanne des maîtres plâtriers et peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband



OPTEZ POUR LE 1ER CHOIX
FAITES CONFIANCE
AU SAVOIR-FAIRE VALAISAN.





Diplomierte

Der Präsident beglückwünscht nun die Neudiplomierten zu ihren Leistungen und insbesondere auch zu ihrer Beharrlichkeit und zu ihrem Engagement, die Weiterbildungskurse zu absolvieren.

Ein englischer Schriftsteller sagte einst:

„Leider lässt sich Wissen nur durch harte Arbeit aneignen.“

Ihre aufopfernden Bemühungen waren jedoch nicht umsonst, da ihr Einsatz mit der Verleihung eines Diploms belohnt wurde.

Wir danken allen, die zu den erfolgreichen Abschlüssen beigetragen haben.

Wir freuen uns, den Neudiplomierten ein kleines Präsent zu überreichen – eine im Vergleich zum Erreichten nur sehr bescheidene Belohnung.

Sie soll ein Ansporn sein, ihre berufliche Weiterbildung fortzusetzen.

Baustellenleiter im Malergewerbe		
Valentine Jacquemettaz		
Vorarbeiter Gipser		
Mikaël De Oliveira Simoes		
Guillaume Ottrich		
Projektleiter		
Antonio Latic		
Jonathan Muller		
Malermeister		
Xavier Bifrare		
Filipe Loureiro Dos Santos		
Malerpolier		
Anthony Delalay	David Dinic	Ivann Ciardo
Samuel Dessimoz	David Dondainaz	Besfort Hyseni
Bastien Muscianesi	Bernard Neto	Loïck Seyer

Herzliche Glückwünsche und viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft!



Association valaisanne des maîtres plâtriers et peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband

Treuediplom

Aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung im Jahr 1972 in Saint Luc belohnt unser Verband Unternehmer für ihre Treue und ihre Verbundenheit zum WMGV.

Dieses Jahr dürfen wir den folgenden acht Unternehmen jeweils ein **Treuediplom** überreichen:

Ançay Emmanuel, Fully
Bourdin Publicité SA, Sitten
Cuna Silvano, Leukerbad
Ensegnex SA, Siders
Flagyps SA, Fully
Renotec GmbH, Salgesch
Supersaxo Gerold, Saas-Fee
Valpeinture Faliti Joseph & Fils SA, Siders

Dies als Anerkennung für die 25-jährige Mitgliedschaft beim WMGV. Danke für das Vertrauen gegenüber dem Verband und unsere besten Wünsche für Sie und Ihr Unternehmen und alles Gute für die Zukunft.



**DIPLOME
DE FIDÉLITÉ**

Association Valaisanne des Maîtres
Plâtriers Peintres



BERICHT

DES DIREKTORS

DES BUREAU DES METIERS

GABRIEL DECAILLET

2023, ein Jahr wie jedes andere!

Jedes Jahr birgt Überraschungen, leider nicht nur gute! Am 19. März 2023 gab der Bundesrat an einer Medienkonferenz das Ende der Credit Suisse, der zweitgrössten Schweizer Bankengruppe, bekannt. Welche Lehren lassen sich aus dem Zusammenbruch eines über hundertjährigen Bankinstituts – Credit Suisse wurde 1856 gegründet – ziehen, das durch die Behörden als *systemrelevant* eingestuft wurde?

Die Einfachheit der Antwort wird Sie überraschen: In der heutigen Wirtschaftswelt gibt es keine absolute Gewissheit mehr. Alles kann sich von einem Tag auf den anderen ändern, selbst Wirtschaftsriesen können verschwinden. Diese beunruhigende Botschaft bringt unser eigenes Weltbild ins Wanken. Einige werden vor den Widrigkeiten einknicken, andere werden – vom Ehrgeiz gepackt – Wege finden, sich aufzurappeln und sich neu zu erfinden.

Wenn etwas verschwindet, entsteht eine Leere. Doch wer Chancen erkennen kann, wird sie ergreifen, sich aufrappeln und seinen Weg finden.

Genau das tun Unternehmen tagtäglich. Nichts läuft wirklich nach Plan, aber sich neuen Gegebenheiten anzupassen, sich neu zu positionieren und das Endziel zu erreichen, ist eine Frage von Beharrlichkeit, kontrolliertem Risiko und manchmal schneller Entscheidungsfindung. Letztlich geht es um Unternehmergeist.

Trotz aller geopolitischen Widrigkeiten, die sich mehr oder weniger direkt auf unseren Alltag auswirken, kann das Wirtschaftsjahr 2023 als gut bezeichnet werden. Weder der Krieg in der Ukraine noch die militärische



Auseinandersetzung zwischen Israel und der Hamas, welche die Materialversorgung durch den Golf von Aden beeinträchtigt, haben unsere Bauwirtschaft 2023 ernsthaft beeinflusst.

Zum Jahresende hat sich die rückläufige Inflation bei 1,7 % eingependelt und das Wirtschaftswachstum liegt bei 1 %.

Die Zinsen sind wieder im positiven Bereich, beenden ihren Höhenflug und sollten im Laufe des Jahres 2024 die Schwelle von 2 % abermals unterbieten.

Diese realistischen Schätzungen stimmen zu Jahresbeginn zuversichtlich, dass sich die Wirtschaftstätigkeit unserer Branchen positiv weiterentwickelt.

Nachwuchs, Nachwuchs, Nachwuchs

Es ist immer die gleiche Leier!

... aber mit dem Unterschied, dass der zunehmende Arbeitskräftemangel immer weitere Kreise zieht: Hotel- und Gastgewerbe, Pflege und der gesamte Gesundheitssektor, Industrie und so weiter. Kein Tag, an dem der Fachkräftemangel nicht in den Print- und Bildmedien thematisiert würde.

Dabei hat sich längst gezeigt, dass eine Lehrausbildung ein Weg zum Erfolg und ein wunderbares Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere und ein erfülltes Leben ist.

Der Verband der Elektriker hat 2023 eine Ausbildung zum Gebäudeinformatiker eingeführt und 2024 beginnt erstmals die Ausbildung zum Solarinstallateur EFZ!

Die Metallbranche bietet ergänzend zur Lehre Stützkurse an.

Diese Beispiele beweisen, dass die Berufe des Baugewerbes lange nicht abgehängt und im Gegenteil hochinnovativ sind. Unseren Verbänden geht es nicht bloss darum, das Image ihrer Berufe zu verbessern, sondern auch darum, kurz- und mittelfristig zu überleben. Auf dieser Erkenntnis gründet ihr Einsatz.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass viele Berufe des heutigen Baunebengewerbes es überhaupt erst ermöglichen, dass der Gebäudebestand immer nachhaltiger wird. Sie beschäftigen nämlich die Profis, die den CO₂-



Fussabdruck unserer Häuser verringern und Energie sparen. Und zwar ohne Komforteinbussen.

Das ist zwar weniger spektakulär, als sich mitten auf der Mont-Blanc-Brücke die Hände auf die Strasse zu kleben, aber weitaus zielführender!

Umstrukturierung beim Bureau des Métiers

Das Ausscheiden des Verantwortlichen für Berufsverbände und Ausbildung hat das Bureau des Métiers veranlasst, seine Struktur zu überdenken und sich neu auszurichten. Der zu grosse Sektor hatte sich verzettelt, so dass eine Reorganisation unumgänglich wurde. Im April 2023 wurde er folglich in zwei Bereiche aufgeteilt. Der Sektor Berufsverbände wird von Lucien Christe, der die Sekretariate der Berufsverbände leitet und die Förderung der jeweiligen Berufe koordiniert, geführt. Der Bereich Bildung, der die Gruppen Grundbildung und Weiterbildung umfasst, untersteht Christine Arnold. Inzwischen ist die Struktur straff organisiert und bereit, sich den zahlreichen Herausforderungen in diesen beiden Bereichen zu stellen.

Politische Themen

Wissen, wo und wie man ansetzen muss, um effiziente Lobbyarbeit zu leisten, ist eine der Hauptaufgaben von bauenwallis, wobei das Bureau des Métiers eine tragende Rolle spielt.

Während ich diese Zeilen niederschreibe, ist das politische Jahr 2024 bereits in vollem Gange. Das Schweizervolk wird über die Entrichtung einer 13. AHV-Rente abstimmen, und ebenso über eine Initiative, die das AHV-Eintrittsalter mit der Lebenserwartung verknüpfen und in einem ersten Schritt auf 66 Jahre erhöhen will.

Die Walliserinnen und Walliser stimmen zudem über eine neue Verfassung ab, welche diejenige von 1907 ersetzen soll sowie über die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten.

Während sich unsere Branche zu Jahresbeginn noch neutral und eher zurückhaltend positioniert hatte, ist unser Vorgehen nun strukturiert und die Gesetzes- oder Verordnungsentwürfe werden durch entsprechende



Kommissionen von Anfang an geprüft und bearbeitet. So wird das Bauhandwerk künftig mit einer Stimme sprechen und konkrete Vorschläge einbringen können.

Die Verordnung zum Baugesetz, die sich derzeit in der Vernehmlassung befindet, verursacht für unsere Branche zwar mehr Aufwand, entspricht unseren Anliegen aber besser.

Unter der Führung von constructionromande geschieht auf Bundesebene mit den Westschweizer Parlamentariern das gleiche.

Für die Bauwirtschaft ist es wichtig, auf allen Diskussionsebenen vertreten zu sein. Dementsprechend werden regelmässig Treffen mit wichtigen Partnern wie dem Walliser Städteverband oder dem Verband Walliser Gemeinden abgehalten. Dasselbe gilt für die Partner aus der Bankwelt oder anderen Verbände, die ähnliche Ziele verfolgen.

Dem Bauwesen und insbesondere seiner politischen Komponente gehen die Themen bekanntlich nie aus. Die wenigen Zeilen eines Berichts reichen nicht aus, um sie alle ausführlich zu behandeln. Der Bericht und die Website von bauenwallis, deren regelmässigen Besuch wir Ihnen wärmstens empfehlen, sind da wesentlich informativer.

Das Bureau des Métiers unterstützt Unternehmen

AMCAB

J. F. Kennedy hat einmal gesagt: *Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst.*

Die Kollektiv-Krankenversicherung des Bauhandwerks hat im Laufe des Jahres 2023 relevante Informationen gesammelt, um den Anstieg der Taggelder so gering wie möglich zu halten.

Im ersten Quartal 2024 wird nun eine Sensibilisierungskampagne gestartet, die auf das Gleichnis der Dominosteine zurückgreift, um Versicherten und Unternehmern zu verdeutlichen, wie es sich mit den durch sie verursachten Kosten verhält. Das Versicherungsprinzip beruht auf der Solidarität aller. Eine Versicherung ist dazu da, Schicksalsschläge abzufedern, und das ist völlig legitim.



Allerdings kann es nicht sein, dass sie für Verdauungsstörungen oder akute Fälle von «Unlust» aufkommen soll, die vorzugsweise freitags oder montags auftreten.

Mit den Prämien verhält es sich wie mit dem Aufbau von Dominosteinen. Es gilt, nicht das ganze Gebäude zum Einsturz zu bringen.

Unter der Überschrift *Wir sind alle solidarisch, und Sie?* rücken wir folgenden Slogan in den Vordergrund: **Nachhaltige Krankenversicherung, verantwortungsvoller Umgang!**

Appli-BM

Das e-business-Kommunikationsportal, das den Austausch zwischen dem Bureau des Métiers und seinen Mitgliedsunternehmen professionalisiert und erleichtert, ist ein grosser Erfolg. Mit einer Nutzungsrate von über 80 % ist es zu einem unverzichtbaren Instrument geworden.

Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat des Bureau des Métiers beschlossen, ein weiteres Tool zu entwickeln, um den administrativen Aufwand der Unternehmen weiter zu vereinfachen. Es soll den Unternehmern ermöglichen, sich vermehrt ihren Kernaufgaben zu widmen. Ein Instrument für Zeitmanagement, das zugleich die Kontrolle der Einhaltung des GAV erleichtert, da es sich auf Daten stützt, die das Bureau des Métiers regelmässig aktualisiert.

Es handelt sich um eine neue Dienstleistung des Bureau des Métiers, das sich damit den neuen Bedürfnissen der Wirtschaft anpasst. Wir denken, dass dieses Instrument für Unternehmen künftig unverzichtbar sein wird, denn es bedeutet durchsichtigere Verwaltung der Arbeitszeiten, bessere Übersicht über die Baustellen, erhebliche Vereinfachung der Sekretariatsaufgaben usw. Das Ziel ist ehrgeizig, aber in greifbarer Nähe, denn die Einführung ist bereits für Oktober 2024 vorgesehen.

Tag des Bureau des Métiers

Wir hoffen sehr, Sie am 4. Oktober 2024 an der *Foire du Valais* zu treffen, um gemeinsam den *Tag des Bureau des Métiers* zu begehen.



Association valaisanne des maîtres plâtriers et peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband

Der Konferenz über die Renovierung der Kathedrale Notre-Dame de Paris an der letztjährigen Ausgabe war ein voller Erfolg beschieden. Es war ein herrlicher Tag!

Dieser Tag ist Ihr Tag und er findet traditionsgemäss am zweiten Freitag der Walliser Herbstmesse statt. Viele unserer Partner (*Vertreter der Kantonsbehörden, der Banken, der Versicherungen sowie der Politik*) werden ebenfalls anwesend sein. An diesem ernstesten, aber zugleich entspannten Anlass, sind sie zugänglicher und haben ein offenes Ohr für Ihre und unsere Anliegen. Dies trägt sicher zum wachsenden Erfolg unserer Veranstaltung bei.

Ich freue mich also umso mehr, Sie an einem zweifellos schönen Fest begrüßen zu dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihr andauerndes Vertrauen und Ihre ganzjährige Unterstützung und wünsche Ihren Unternehmen ein erfolgreiches Jahr 2024.

Gabriel Décaillet
Direktor



Association valaisanne des maîtres plâtriers et peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband

WMGV-Sekretariat

Das Sekretariat informiert und unterstützt den Vorstand.
Zur Stärkung der Sichtbarkeit wurde eine E-Mail-Adresse geschaffen: info@avmpp.ch.

Kontakt Daten Sekretariat

Amalia Massy – Verbandssekretärin
amalia.massy@bureaudesmetiers.ch

Diego Scaffidi – Mitarbeiter
diego.scaffidi@bureaudesmetiers.ch

info@avmpp.ch

